

# MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 28/29 | Freitag, 11. Juli 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung  
im Bereich Lebensversicherungen!



**die Mobiliar**

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03  
Fredy Birchler  
Versicherungs- und Vorsorgeberater

**meilen**  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Meilemer Bundesfeier  
in der Seeanlage  
mit Heike Annette  
Bischoff-Ferrari**



**1.-August-Plausch-  
Jassturnier  
in der Seeanlage Meilen**



**Spielplatz beim unteren  
Dorfplatz Meilen  
umfassend erneuert**

**Ihr Umzugsteam im  
Bezirk Meilen**

**KAUFMANN TRANSPORTE**  
Weinrebenstrasse 15 8708 Männedorf  
Tel. 044 920 17 79



**IHR FACHMANN FÜR  
INNENAUSBAU**

Sennhauser AG  
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

## Erich Baumann folgt auf Heinz Pfenninger

Wechsel an der Spitze der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen



Während 36 Jahren amtierte Heinz Pfenninger im Stiftungsrat der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen. Während zwölf Jahren prägte er als Stiftungsratspräsident die Entwicklung des Alterszentrums Platten mit.

Per 1. Juli hat Heinz Pfenninger sein Amt an Erich Baumann übergeben, der von nun an die Verantwortung im Stiftungspräsidium übernimmt.

**Zuerst für die Finanzen zuständig**  
Der ehemalige Bankfachmann Heinz Pfenninger aus Meilen wurde 1989 in den Stiftungsrat der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen gewählt. «Ich bekam damit die Gelegenheit, mich für die Meilemer Bevölkerung zu engagieren und nahm das Amt als Stiftungsrat für das Ressort Finanzen gerne an», erinnert er sich. Per 1. Januar 2013 wurde Heinz Pfenninger dann vom Gemeinderat zum Stiftungspräsidenten ernannt.

### Eine etablierte Institution

Die Geschichte der Platten Meilen hat 1879 begonnen, als die Gemeinde Meilen von einem Bürger ein Legat mit dem Zweck erhielt, ein Krankenasyl zu bauen. Erst im Jahr 1963 wurde das erste «Weierhaus» mit 32 Plätzen für Pensionäre und das «Seehaus» für 20 Pflegebedürftige eröffnet. 1967 kamen das «Tobelhaus» und 1997 das «Berghaus» dazu. 2018 fand der Spatenstich zum Neubau «Weierhaus» statt.

Heinz Pfenninger erinnert sich: «In 36 Jahren habe ich einiges erlebt. Ein besonderes Highlight war für mich der Neubau des Weierhauses.» Es war herausfordernd, den Neubau von der Entwicklung bis zur Fertigstellung zu begleiten. «Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat wurden Verhandlungen geführt, Vorgaben waren einzuhalten und Entscheidungen mussten getroffen werden. Ich habe in dieser Zeit sehr viel gelernt, und wir sind wohl alle an den Aufgaben in dieser Zeit gewachsen.»



Der alte Stiftungspräsident Heinz Pfenninger (rechts) mit seinem Nachfolger Erich Baumann.

Foto: zvg

### Mann der Taten

Mit der Eröffnung des «Weierhaus» im Jahr 2021 begann für die Platten Meilen eine neue Ära. «Es macht mich heute stolz zu sehen, was Geschäftsführerin Serenella von Schulthess und ihr Team geleistet haben und leisten. Die Platten Meilen ist nach wie vor eine etablierte Institution und hat eine ausgezeichnete Reputation auch über die Gemeindegrenze hinaus», sagt Heinz Pfenninger. Er freut sich jetzt aber auf seine neue Freizeit, auf mehr Zeit mit seiner Familie, auf Wanderungen und darauf, neue Orte auf der Welt zu entdecken. Mit der Platten Meilen wird er verbunden bleiben, als Gast am Platten-Fest oder im Restaurant.

Die Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat beschreiben Heinz Pfenninger als «Mann der Taten», präsent, ein ausgezeichneter Zuhörer, hinterfragend, die richtigen Ent-

scheidungen überlegt treffend. Geschäftsführerin Serenella von Schulthess, die in den letzten viereinhalb Jahren eng mit Heinz Pfenninger und dem Stiftungsrat zusammengearbeitet hat, bestätigt: «Heinz hatte immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen und engagierte sich für das Team und die Bewohnerinnen und Bewohner. Es gibt wohl niemanden aus unserem Platten-Team, der Heinz nicht kennt.»

### Seit 34 Jahren in Meilen zu Hause

Ende Juni hat Heinz Pfenninger sein Mandat als Präsident der Stiftung an Erich Baumann übergeben. Dieser überzeugte den Gemeinderat und den Stiftungsrat mit seiner Führungserfahrung im Finanzbereich und insbesondere im Gesundheitswesen. Während 26 Jahren war er an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich und

der «Triplus – integrierte Psychiatrie Uri, Schwyz und Zug» in leitender Position tätig.

Erich Baumann wohnt seit 34 Jahren in Meilen und wirkt in der Kirchenpflege der reformierten Kirche Meilen als Ressortleiter Finanzen. Zu seiner Motivation, sich als Stiftungsratspräsident zu engagieren, sagt er: «Meine Erfahrung möchte ich in der strategischen Weiterentwicklung einbringen und das nächste Kapitel in der Erfolgsgeschichte der Platten Meilen mitprägen, zusammen mit meinen Stiftungsratskolleginnen und -kollegen und dem Team.»

104 Bewohnerinnen und Bewohner nennen die Platten ihr Zuhause. Rund 150 engagierte Mitarbeitende und Lernende sorgen in den Bereichen Pflege, Gastronomie, Infrastruktur und Administration für ihr Wohlbefinden und ihre Sicherheit.

/zvg

## MeilenerAnzeiger

In der nachrichtenarmen Schulferienzeit erscheint der Meilener Anzeiger jeweils 14-täglich.

Folgende zwei Nummern fallen aus:  
**Freitag, 18. Juli 2025 (Woche 29)**  
**Freitag, 1. August 2025 (Woche 31)**

## Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 30/25 vom Freitag, 25. Juli:

- für Eingesandte: **Montag, 21. Juli, 14.00 Uhr**
- für Inserate: **Dienstag, 22. Juli, 16.00 Uhr**

Meilener Anzeiger AG Redaktion & Verlag  
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen,  
Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch





## Bundesfeier mit renommierter Altersforscherin

Heike Annette Bischoff-Ferrari spricht in Meilen

**Die traditionelle Meilemer Bundesfeier findet am Freitag, 1. August in der Seeanlage statt. Als Festrednerin darf Gemeindepräsident Christoph Hiller dieses Jahr die Meilemerin Prof. Dr. med. Heike Annette Bischoff-Ferrari begrüssen, eine Ikone im Bereich Altersforschung.**

Zur Zürichsee-Region hat Heike Annette Bischoff-Ferrari einen besonderen Bezug: in Zürich gründete sie das Forschungszentrum «Alter und Mobilität» und erhielt den ersten Lehrstuhl für Geriatrie und Altersforschung. Sie wohnt in Meilen und ist Meilemer Bürgerin.

Heike Annette Bischoff-Ferrari schaut mit klaren grün-braunen Augen auf die Welt. Im Blick hat sie die Gesundheit älterer Erwachsener. Auf diesem Feld ist sie eine Vorreiterin. Zum 1. Juli 2025 hat sie den Lehrstuhl Altersmedizin an der Universität Basel in Verbin-

dung mit der Position als Chefärztin und der Departementsleitung Akute Altersmedizin an der Universitären Altersmedizin Felix Platter (UAFP) übernommen. Sie hatte im 2024 auch einen Ruf nach Harvard, und entschied sich für Basel, weil dort der «Schweizer Campus für gesunde Langlebigkeit» aufgebaut wird. Geboren wurde Heike Bischoff-Ferrari in Ehingen/Donau. Nach ihrer Promotion und Assistenzarztzeit an der Universität Basel in den Fächern Geriatrie, Rheumatologie und Orthopädie arbeitete sie fünf Jahre am Brigham and Women's Hospital in Boston. Dort war sie von 2000 bis 2005 Fakultätsmitglied der Harvard Medical School. 2008 wurde sie an der Harvard School of Public Health promoviert mit den Schwerpunkten Volksgesundheit, Forschungsmethoden und Ernährung. Im gleichen Jahr wurde sie an der Universität Zürich habilitiert. Später baute



Heike Annette Bischoff-Ferrari hat eben den Lehrstuhl Altersmedizin an der Uni Basel übernommen. Foto: zvg

sie mit ihrem Team die erste Universitäre Klinik für Altersmedizin am Universitätsspital Zürich und am Stadtspital Zürich-Waid auf. Heike Annette Bischoff-Ferrari ist Vorstandsmitglied des Programms «Minding our Future Healthy Aging» der Harvard School of Public Health, Mitglied des WHO-Konsortiums für gesundes Altern und Vorstandsmitglied der Academy of Health and Lifespan Research. Ihre Forschungsaktivität konzentriert sich auf die Ausweitung der gesunden Lebenserwartung und den umfassenden Blick auf die Gesundheit und Funktion älterer Erwachsener.

Seit 2012 koordiniert Heike Annette Bischoff-Ferrari in einem europäischen

und amerikanischen Forschungsnetzwerk die Studie und Biobank Do Health zur Verlängerung der gesunden Langlebigkeit. Es ist die grösste von der EU finanzierte Studie zu diesem Thema. Deutlich wird: «gute» Gene sind nur ein kleiner Aspekt. Viel wichtiger sind Lebensstilfaktoren wie Ernährung, Bewegung und soziale Interaktion.

### Ablauf der Meilemer Bundesfeier

Musikalisch umrahmt wird die Feier, die im Zelt in der Seeanlage stattfindet und um 11.00 Uhr beginnt, durch die Musikformation Zürichsee. Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident Christoph Hiller folgt die Festrede von Prof. Dr. med. Heike Annette Bischoff-

Ferrari. Im Anschluss singt Daniel Mark die erste Strophe der Landeshymne a cappella, die weiteren Strophen mit Begleitung der Musikformation Zürichsee. Zum Abschluss der öffentlichen Feierlichkeiten wird von der Gemeinde ein Umtrunk offeriert.

Im Anschluss wird von den Singing Sparrows eine Festwirtschaft betrieben. Ab 14.30 Uhr wird ein Plausch-Jassturnier ausgetragen (Einzelschieber mit zugelostem Partner; Deutschschweizer Jasskarten; Anmeldung per Mail an festordnerin@meilen.ch erwünscht oder vor Ort im Festzelt bis 13.30 Uhr möglich). Im Zelt in der Seeanlage stehen Sitzgelegenheiten zur Verfügung; die Besucherinnen und Besucher werden gebeten, frühzeitig einzutreffen und ihre Plätze einzunehmen. Das traditionelle 1.-August-Fest am Abend im Zelt in der Seeanlage findet mit Festwirtschaft statt. Ab 18.00 Uhr gibt es Raclette vom Hof Arbach, und die «Sunneörgeler Pfannestiel» und DJ Chrigel sorgen für Unterhaltung. Das festliche Feuerwerk wird um 22.30 Uhr auf dem See gezündet. Es kann direkt vom Seeufer, vom häuslichen Balkon oder von einem der zahlreichen Meilemer Aussichtspunkte aus genossen werden.

Das traditionelle Höhenfeuer wird um 22.00 Uhr bei der Verzweigung Erlenstrasse/Toggwilerstrasse entfacht. Der Gemeinderat wünscht der Bevölkerung einen besinnlichen und unterhaltsamen Nationalfeiertag.



 meilen  
 Leben am Zürichsee

## Bundesfeier 2025

Die Feier findet bei jeder Witterung im Festzelt auf der Seeanlage beim Fährsteg statt.

### Programm

10.00 Uhr	Eröffnung der Festwirtschaft
11.00 Uhr	<b>Beginn der Bundesfeier mit musikalischem Auftakt der Musikformation Zürichsee</b> <b>Begrüssung durch Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident</b>
	<b>Festrede von Prof. Dr. med. Heike Annette Bischoff-Ferrari Altersforscherin</b>
	Gemeinsames Singen der Landeshymne Apéro offeriert von der Gemeinde Meilen
14.30–18.00 Uhr	Plausch-Jassturnier
18.00–24.00 Uhr	Unterhaltung mit den «Sunneörgeler Pfannestiel» und DJ Chrigel
22.00 Uhr	Entfachen des Höhenfeuers bei der Verzweigung Erlenstrasse / Toggwilerstrasse
22.30 Uhr	Grosses Meilemer Feuerwerk
Ganztags	Festwirtschaft mit Singing Sparrows
Ab 18.00 Uhr	Raclette à discrétion vom Hof Arbach

Parkplätze im Parkhaus Dorfplatz und Parkhaus Rosengarten. Die Bevölkerung wird gebeten, die Häuser zu beflaggen.

Gemeinderat Meilen



 meilen  
 Leben am Zürichsee

## 1.-August-Plausch-Jassturnier in der Seeanlage Meilen

Einzelschieber mit zugelostem Partner  
 Deutschschweizer Jasskarten  
 Unkostenbeitrag: CHF 10.–  
 Anmeldung an festordnerin@meilen.ch erwünscht oder vor Ort im Festzelt bis 13.30 Uhr  
 Turnierstart: 14.30 Uhr  
 Festwirtschaft ganztags

Rangverkündigung um 18.00 Uhr



 meilen

## Beerdigungen

**Habegger-Bettschen, Frieda Anna**

von Trub BE, wohnhaft gewesen in Uetikon am See, Tramstrasse 55, Haus Wäckerling. Geboren am 20. März 1942, gestorben am 28. Juni 2025.

**Wegschaidler-Burger, Marianne**

von Österreich, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 25. Juni 1932, gestorben am 2. Juli 2025.

Coiffure  
**KOTAS**

Damen und Herren  
 General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen  
 Telefon 044 923 04 15

# Meilen stellt vor: Quartierverein Feldmeilen

Ein aktives Miteinander seit über hundert Jahren

**Vor 101 Jahren gegründet, setzt sich der Quartierverein bis heute für Feldmeilen und seine Einwohner ein. Entstanden ist der Verein, um politisch mehr Einfluss auf die Obrigkeit in Meilen zu haben.**

Im Protokoll der konstituierenden Versammlung vom 16. Februar 1924 ist dazu nachzulesen: «Wenn wir nun heute zur Gründung eines Ortsvereines schreiten so will das nicht heissen, dass wir mit Spiess und Speer gegen unsere Gemeindeobrigkeit sturmlaufen wollen, sondern es soll vielmehr versucht werden, berechtigten Ansprüchen FeldMeilens auf friedlichem Wege zum Durchbruch zu verhelfen.» Und weiter wird festgehalten: «Zweck dieser Institution soll sein, Übelstände in FeldMeilen in Bezug auf Strassen, Kanalisation, Licht, Wasser, etc. zu beheben.»

## Die Feldner wollten eine eigene Badi

Eine der ersten Amtshandlungen des Vereins – damals konnten übrigens nur Männer Mitglied werden – war die Forderung nach der Erstellung einer eigenen Badeanstalt für die Feldnerinnen und Feldner. Bereits im Juni 1925 wurde sie fertiggestellt und mit dem ersten Schülerschwimmfest eingeweiht. Noch heute ist das Schwimm- und Quartierfest fester Bestandteil des QVF-Jahreskalenders und wird heuer zum hundertsten Mal durchgeführt.

Die Männer des Quartiervereins tauschten sich damals regelmässig mit dem Frauenverein und der Sonntagsschule aus, um auch die Anliegen der Frauen und Kinder zu berücksichtigen. Heute für alle zugänglich, setzt sich der Quartierverein zwar immer noch für die politischen Anliegen der Feldnerinnen und Feldner ein, ist aber in erster Linie dafür da, Menschen in Feldmeilen zu vernetzen, Anlässe für schöne Begegnungen zu organisieren und das Quartier Feld zu beleben.

«Das soziale Miteinander im Quartier mitzugestalten und zu fördern ist meine Motivation.»

Seit 2022 ist Patrick Schmid Präsident des QVF. Selber Feldner durch und durch, wohnt er nicht nur im Quartier, sondern arbeitet seit seiner KV-Ausbildung bei der im Feld ansässigen Hoval AG.

Dem 53-Jährigen, der durch seine Pfadi-Kollegin Kathrin Jeker zum Verein fand, ist der Zusammenhalt im Quartier das grösste Anliegen. «Mich motiviert der Wunsch, das soziale Miteinander in Feldmeilen aktiv mitzugestalten», sagt er. Die vielen traditionellen Anlässe wie das erwähnte Schwimm- und Quartierfest in der Badi Feld, das Vollmondfondue, die Serenade des Sinfonie Orchesters Meilen im Mariafeld, die Generalversammlung, die Mithilfe an der Bar des Atelier Theaters, der Kinoanlass, das



Das Schwimfest in der Badi Feld ist einer der Traditionsanlässe des QVF. Er fand 1925 das erste Mal statt und vereint Sport, Spiel und Spass für Gross und Klein. Oft dauert das Fest bis spät in die Nacht.

Foto: Dieter Stokar

Kerzenziehen oder auch neuere Formate wie der Feldner Flohmarkt fördern genau dieses Miteinander.

## Eine Mitgliedschaft verpflichtet zu nichts

Die Vielfalt an Begegnungen, die über alle Altersgruppen hinweg durch den Quartierverein ermöglicht werden, ist von grosser Bedeutung. «Ein Verein, sei es der Quartierverein, ein Fussballclub oder Musikverein, ist ein Ort, an dem sich Menschen mit einem gemeinsamen Interesse zusammenschliessen. Das unermüdliche Engagement unseres gesamten Vorstandes zielt auf das gemeinsame Interesse ab, etwas Gutes für das Quartier zu tun», sagt Patrick Schmid. Mit einer Mitgliedschaft im QVF verpflichtet man sich zu nichts, ermöglicht aber, dass die grosse Arbeit und die vielen Anlässe weiterhin möglich sind. Denn von alleine organisieren sich die Traditionsanlässe nicht. Freiwillige zu finden, die sich engagieren, wird aber immer schwieriger. Um die Vorstandsmitglieder und freiwilligen Helferinnen und Helfer nicht zu sehr einzuspannen, liegt eine grosse Organisationslast beim Präsidenten: «Besonders bürokratische Dinge wie zum Beispiel das Einholen von Bewilligungen sind zwar Formsache, brauchen aber viel Zeit. Ich erledige das, um den restlichen Vorstand zu entlasten.»

«Beim QVF gibt es kein Müssen. Die Arbeit soll stets Freude bereiten.»

Mit neun Personen im Vorstand könne man die Arbeiten zudem immer auf verschiedene Schul-

tern aufteilen, das helfe, motiviert zu bleiben, ist Schmid überzeugt. Ein «Müssen» gebe es im Vorstand des Quartiervereins nicht. «Es ist kein Problem, wenn eine Sitzung verpasst wird oder ein Anlass nicht besucht werden kann. Es soll Freude machen, sich für den Verein zu engagieren, da ist es auch kein Problem, wenn man mal nicht dabei sein kann. Es stehen immer genügend 'Gspänli' bereit, um einzuspringen», erklärt der Präsident.

## Tradition bewahren, aber mit der Zeit gehen

An bewährten Anlässen festzuhalten ist wichtig, diese weiterzuentwickeln aber auch. «Wir müssen Rückmeldungen und Wünsche der Vereinsmitglieder ernst nehmen. Nur so bleiben die Veranstaltungen gut besucht», sagt Patrick Schmid. Ein Beispiel: Das Vollmondfondue ist bei den Erwachsenen sehr beliebt, die Kinder wollen aber nicht den ganzen Abend ruhig sitzen bleiben. Darum gibt es neben Fondue neu jeweils auch eine Hot-Dog-Bar. «So können sich die Kinder – und alle, die kein Fondue mögen – einen Hot-Dog nehmen und danach auf dem Schulareal gemeinsam spielen, während die Eltern drinnen in Ruhe das Fondue geniessen.» So wird aus einem Anlass für Fondueliebhaber ein generationenverbindender Abend für alle.

Und obwohl Rückmeldungen oft zur Verbesserung der Anlässe beitragen, muss auch nicht immer alles perfekt sein: «Natürlich gibt es mal einen Anlass mit zu wenig Sitzgelegenheiten oder die belegten Brötli gehen zu früh aus, aber in einem Verein ist das Miteinander wichtiger als die perfekte Organisation.» Ohnehin seien die meisten Rückmeldungen zu den Anlässen



## Quartierverein Feldmeilen

Gründungsjahr: 1924

Anzahl Mitglieder: 357 (93 Einzel- und 264 Paarmitgliedschaften)

### Vereinszweck laut Statuten:

Der Quartierverein Feldmeilen vertritt die Interessen der Wacht Feldmeilen nach aussen. Er befasst sich mit der Quartierentwicklung sowie mit Problemen und Anliegen allgemeiner Natur in der Gemeinde. Er fördert den Kontakt unter den Einwohnern durch Veranstaltungen kultureller und geselliger Art.

Infos zum Quartierverein Feldmeilen [qvf.ch](http://qvf.ch)



positiv, und die Arbeit des Vereins werde sehr wertgeschätzt.

«Es muss nicht immer alles perfekt sein.»

Neue Projekte brauchen immer eine Weile, bis sie sich etabliert haben. «Einen neuen Anlass müssen wir drei- bis viermal durchführen, um zu entscheiden, ob er fest im Programm aufgenommen wird. Auch äussere Einflüsse wie das Wetter können einen Einfluss auf die Beliebtheit eines Anlasses haben», erklärt Schmid. An neuen Ideen fehlt es nicht, und einige befinden sich schon konkret in der Planung. Das Quartier darf gespannt sein. «Wir überlegen ausserdem, einen Clean-up-Day zu veranstalten, weil dieser aus dem Kalender der Jugendarbeit gestrichen wurde und nun quartierweise organisiert werden soll», sagt Schmid. Solche Ideen brauchen immer auch Menschen, die sie umsetzen und benötigen entsprechend Zeit, um zu reifen. «Langweilig wird es uns im Quartierverein Feld also sicher nicht.»

/fho

Dieser Beitrag wurde ermöglicht durch die Gemeinde Meilen.



Patricia Sulyok, Gründerin

### Eine Schule mit Vision!

Digitalisierte Lernkonzepte, Gymvorbereitung mit Blick auf Reform «WegZH» und eine lernförderliche Lernumgebung im Herzen von Meilen.



Meilenstein Mentoring  
FÜR DEINEN NÄCHSTEN GROSSEN SCHRITT

Sicht ins Bündner Alpenpanorama statt auf die Pfnüselküste: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!



[www.meilenerhaus.ch](http://www.meilenerhaus.ch)

## Ratgeber

### Vorsicht vor Bienen und Wespen

**In der Schweiz reagieren 3,5 Prozent der Bevölkerung allergisch auf Insektengift. Im Notfall muss schnell gehandelt werden.**

Bei einer Insektengiftallergie können aufgrund einer Antikörper-Reaktion innerhalb von Minuten bis zu einer Stunde nach dem Stich folgende Symptome auftreten: Juckreiz am ganzen Körper, Nesselfieber, Schwindel, Erbrechen bis hin zu Atemnot und Herzrasen. Mit Blutdruckabfall, Bewusstlosigkeit, Atemstillstand oder sogar Herz-Kreislauf-Kollaps kann diese allergische Reaktion – ein sogenannter anaphylaktischer Schock – lebensgefährlich sein. In einem solchen Fall muss sofort gehandelt werden.

#### Notfallmedikamente bei sich tragen

Menschen, die auf das Gift von Wespe oder Biene allergisch sind, sollten immer ein ärztlich verschriebenes Notfallset auf sich tragen. Unmittelbar nach dem Stich müssen die Betroffenen die verordneten Medikamente wie Antihistaminika und je nachdem Kortison einnehmen, und im Fall einer schweren allergischen Reaktion müssen sie sich eine Adrenalininjection verabreichen. Zudem ist der Notarzt zu rufen (Tel. 144). Ist kein Notfallset vorhanden: Ruhe bewahren und sofort den Notarzt verständigen.

Für allergische Reaktionen sorgen in der Schweiz vor allem Stiche von Bienen, Wespen, Hummeln und Hornissen. Auch die Asiatische Hornisse, die sich hierzulande weiter ausbreitet, gehört zu den Auslösern. Kreuzreaktionen zwischen verschiedenen Insektengiften sind möglich.

#### Auch für Nicht-Allergiker können Stiche gefährlich sein

Bei einem Stich in Mund, Rachen oder Hals ist ebenfalls sofort ein Notarzt, eine Notärztin zu rufen: Es droht Ersticken aufgrund von Schwellungen. Wenn möglich einen Eiswürfel lutschen, um ein allfälliges Anschwellen der Atemwege zu verzögern.

#### Stichen vorbeugen

- Praktische Massnahmen helfen, Wespenstiche möglichst zu vermeiden.
- Keine hastigen Bewegungen machen, sich langsam entfernen, wenn eine Wespe in unmittelbarer Nähe ist.
  - Nie barfuss gehen. Viele Wespen haben ihre Nester am Boden. Bienen lieben Klee.
  - Schweiß zieht viele stechende Insekten an, darum Vorsicht bei Sport und Arbeiten im Freien.
  - Nahrungsmittel locken Wespen an, wenn möglich nicht draussen essen.
  - Nach jeder Mahlzeit und jedem Snack die Hände waschen und den Mund abwischen, vor allem bei Kindern.
  - Nahrungsmittelabfälle gut verpacken.
  - Nie direkt aus Flaschen oder Dosen trinken. Süssgetränke und Bier locken Wespen an.
  - Auf Parfüm, Haarspray, stark parfümierte Sonnen- und Hautcremes sowie Haarshampoos mit Duftessenzen verzichten.

/aha! Allergiezentrum Schweiz

## Wechsel in der Spitalleitung

Patrick Gressbach wird neuer CEO des Spitals Männedorf



**Nach über zehn erfolgreichen Jahren als CEO tritt Stefan Metzker per Ende 2025 altershalber zurück. Der Verwaltungsrat hat in einem sorgfältigen Auswahlverfahren Patrick Gressbach per 1. Januar 2026 zum neuen CEO gewählt.**

Patrick Gressbach bringt langjährige Führungserfahrung im Schweizer Gesundheitswesen mit. Der Betriebsökonom war in leitenden Funktionen in mehreren Spitalgruppen sowie im öffentlichen Gesundheitsmanagement tätig. Zuletzt verantwortete er als CEO des Spitalverbands Appenzell Ausserrhodens dessen erfolgreiche strategische Neupositionierung. Frühere Stationen umfassen unter anderem leitende Rollen bei der Schulthess Klinik. Als Gründungsmitglied und Präsident der Schweizerischen Fachgesellschaft für Kapazitäts- und OP-Management gestaltet er zentrale Entwicklungen im Gesundheitswesen mit.

Beatrix Frey-Eigenmann, Präsidentin des Verwaltungsrats des Spitals Männedorf, ist sehr zufrieden mit der getroffenen Wahl: «Patrick Gressbach vereint strategische Weitsicht, fundiertes Gesundheitswissen und die Fähigkeit, Menschen für eine gemeinsame Vision zu gewinnen. Seine ausgewiesene Erfahrung im Management komplexer Gesundheitseinrichtungen und seine hohe soziale



Patrick Gressbach kennt sich aus im Gesundheitswesen.

Foto: zvg

Kompetenz machen ihn zur idealen Besetzung für die CEO-Position.» Der zukünftige CEO freut sich seinerseits sehr darauf, die Zukunft des Spitals aktiv mitzugestalten: «Gerade in einem zunehmend herausfordernden Umfeld ist es zentral, Innovation und Stabilität in Einklang zu bringen.» Der Verwaltungsrat spricht Stefan Metzker bereits heute seinen grossen Dank aus. Seit seinem Amtsantritt im Jahr 2014 hat er das Spital Männedorf entscheidend geprägt. Unter seiner Führung wurde die bauliche Erneuerung des Standorts initiiert und umgesetzt, die Positionierung des Spitals als moderne Gesundheitsinstitution gestärkt und die unternehmerische Unabhängigkeit

konsequent gewahrt. Auch in herausfordernden Zeiten, wie während der Pandemie oder in der strategischen Neuausrichtung des Leistungsangebots, hat er mit Weitsicht, Ruhe und klarem Kompass agiert. In den letzten Jahren hat er ausserdem entscheidende zukunftsweisende Kooperationen in die Wege geleitet und erfolgreich etabliert.

Nach seinem Rücktritt wird Stefan Metzker weiterhin in beratender Funktion für Unternehmen aus dem Health-Care-Sektor tätig bleiben und sich auf seine Mandate in Verwaltungsräten und seine unternehmerischen Beteiligungen konzentrieren.

/zvg

## Neue Doppelspitze für die SP Bezirk Meilen

Meilemerin wird Co-Präsidentin



**An ihrer Mitgliederversammlung hat die SP Bezirk Meilen ein neues Co-Präsidium gewählt. Mit Katharina von Wyl aus Meilen und Jean-Gérôme Carrey aus Männedorf übernimmt ein engagiertes Duo die Leitung der Bezirkspartei.**

An der Mitgliederversammlung vom 19. Juni wurden Katharina von Wyl,

35, Unternehmerin und Kommunikationsexpertin, und Jean-Gérôme Carrey, 43, Betriebswirt, einstimmig gewählt. Beide bringen regionale Verankerung und frischen Elan mit.

«Wir wollen mehr Sichtbarkeit für die wichtige Arbeit der SP im Bezirk und neue Wählerinnen und Wähler für die regionale Politik begeistern, indem wir konkrete Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit vorantreiben: von bezahlbarem Wohnraum bis zur familienergänzenden Betreuung», sagt Katharina von Wyl. Jean-Gérôme Carrey sagte, die Region stehe vor grossen Herausforderungen.

Die SP setze sich für eine gerechte, solidarische und nachhaltige Politik ein. Diese gelte auch im Bezirk Meilen: «Wir müssen hier klare Impulse setzen.»

Die bisherigen Co-Präsidenten Muriel Langenberger und Rafael Mörgeli wurden mit grossem Dank für ihr langjähriges Engagement verabschiedet.

Die SP Bezirk Meilen will ihre kommunalpolitische Präsenz weiter stärken, die Zusammenarbeit mit den Ortssektionen vertiefen und wichtige Themen im Bezirk aktiv mitgestalten.

/sp

## Meilemer Mini-Fähre legt ab



Das Mini-Fäherschiff «Meilen» mit vielen Spielmöglichkeiten hat am unteren Dorfplatz angelegt. Foto: zvg

**Die Gemeinde Meilen hat den Spielplatz auf dem unteren Dorfplatz umfassend erneuert. Das erweiterte Spielangebot wurde auf Grundlage einer Befragung von Eltern kleiner Kinder im Treffpunkt Meilen zusammengestellt.**

Ab dem 19. Juli kann der neue Spielbereich von den Kindern genutzt werden – ideal für sonnige Sommerferientage in Meilen.

Herzstück des neu gestalteten Spielplatzes ist ein grosses Kletter- und Spielgerät in Form der Meilemer Fähre. Sie lädt Kinder zum Klettern, Rutschen und Balancieren ein. Ein kleiner Steg führt zu einem Spielhäuschen. Das Imitat des Fahrenkiosks bietet weitere Spiel- und Versteckmöglichkeiten. Ergänzt wird das Angebot durch je eine Auto- und Motorradwippe, eine zusätzliche Baby-schaukel, eine vergässerte Sandfläche sowie eine Wasserpumpe mit Matschtisch – für kreatives Spielen mit Wasser und Sand.

Das neue Spielgerät der Mini-Fähre knüpft spielerisch an den für Meilen typischen Zürichsee-Fährbetrieb an und macht ein Stück Ortsidentität für Kinder erlebbar. Ein Ort zum Spielen, Entdecken und Verweilen wartet nun auf die Kinder von Meilen!

/Gemeindeverwaltung Meilen

### Ich mache Ihnen gerne ein Angebot für IHR

#### Silberbesteck

Becher, Kannen, Silberschmuck etc. **Jetzt im Juli zum besten Preis seit Jahren.** Auch für Versilbertes und Zinn bekommen Sie einen guten Preis. Uhren Reparaturen – Batterie und Bandwechsel. Batteriewechsel für Fr. 15.–

**Jeden Mittwoch in Herrliberg**  
Alte Dorfstrasse 21 hinter der Post.  
**Jeden Donnerstag in Meilen**  
bei Nicole Diem OPTIK.

Info: H. KURT, 079 409 71 54  
info@altgold-hk.ch,  
www.altgold.hk.ch

### Ihr Schreiner am Zürichsee

**GEMI**  
seit 1948



**Qualität nach Mass**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • www.gemi.ch

#### Zu vermieten

**Lager in Obermeilen ca. 100m<sup>2</sup> (eventuell auch mehr)**

Grosses Tor. Zugang auch über Rampe mit Palettrölli möglich. Ab 1.10.25 oder nach Vereinbarung. 1150.– monatlich netto  
**lagermeilen@gmx.ch**

### 1a autoservice Räber

**Räber Pneuhaus + Garage AG**  
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen  
Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraeber.ch

**www.pneu-garageraeber.ch**



# Grossartige Musik und eine Koproduktion mit St. Moritz

Die 8. Meilemer Jazznächte spannen mit dem Festival da Jazz zusammen



**Auch für diese Ausgabe des Festivals konnte eine Reihe namhafter Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker nach Meilen gelockt werden.**

Standrads – wie die Formationen von Absolventen der Jazzabteilung der Hochschule Luzern (HSLU) oder Ocean Cloud, die Jazzband der Musikschule Pfannenstiel – sind ebenso dabei wie das Nachwuchstalent Ennio Hess mit seinen beiden Kollegen, die als Trio bereits vor zwei Jahren das Publikum positiv überraschten.

**Neue und bekannte Namen**

Auch ein Meilemer «Eigengewächs» wird wieder zu hören sein. Wenn es um Jazz geht, ist der Name Känzig in der Gemeinde ein Begriff. Anna Känzig wird im Duo mit Tobey Lucas aufspielen und zudem am Sonntag den Jazzgottesdienst zusammen mit dem Projektchor der Kantorei mitgestalten. Und wenn wir schon von Eigengewächsen reden, dann ist auch die Kombo Balkanski zu erwähnen. Die jungen Meilemer werden im Zelt für Stimmung sorgen. Ebenfalls im Zelt werden The Sheiks und die Pocket Rockets zu hören sein.

Den Veranstaltern ist es endlich auch gelungen, die herausragende Jazz-Saxophonistin Nicole Johánnngen mit ihrem Ensemble Henry III zu engagieren. Ihre Musik wurzelt ganz im traditionellen New-Orleans- und Dixie-Jazz. Allerdings interpretieren sie diesen erfrischend neu. Schliesslich müssen auch die beiden Boogie-Woogie-Grössen Nico Brina und Silvan Zingg genannt werden. Ersterer tritt alleine auf, letzter kommt im Trio. Beide aber werden dafür sorgen, dass niemand mehr ruhig auf seinem Stuhl sitzen kann. Dann wäre noch zu erwähnen, dass Floriano Inacio, der in früheren Jahren schon die Meilemer Herzen mit seinem Latin Jazz berührt hat, mit Simone Santos heisse Rhythmen und Melodien in den Chilesaal bringen wird. Zudem wird die Kirche wieder bespielt werden: Uwe Steinmetz und Daniel Stickan schaffen an Orgel und Saxophon ein Gesamtkunstwerk.

**Originalsound der Dreissigerjahre**

Eine Besonderheit ist in diesem Jahr die Koproduktion mit dem Festival da Jazz. Seit der MeilExpo 2018, als St. Moritz Gastgemeinde war, besteht eine freundschaftliche Beziehung zwischen Meilen und dem berühmten Ferienort im Bündnerland. Diese hat nun dazu geführt, dass die Meilemer Jazznächte und das Festival da Jazz eine Zusammenarbeit



Andrej Hermlin und sein legendäres Swing Dance Orchestra eröffnen die 8. Meilemer Jazznächte. Foto: zvg

eingegangen sind. So wird es möglich, dass am Freitagabend Andrej Hermlin mit seinem herausragenden Swing Dance Orchestra auftritt. Sie werden den Originalsound der Dreissigerjahre aufleben lassen. Und natürlich wird der Jürg-Wille-Saal so eingerichtet sein, dass auch alle Tanzfreudigen zum Zug kommen. Dazu passt hervorragend, dass am Samstagabend The Cotton Club Swing Orchestra im gleichen Saal für Stimmung sorgen wird.

Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Neben den traditionellen Würsten und dem leckeren

Festival-Bier werden Foodstände das Angebot bereichern.

**Der Vorverkauf ist eröffnet**

Der Vorverkauf läuft. Das Festival kann in der Agenda eingetragen werden. Die Musik und die zu erwartende Atmosphäre in der unteren Kirchgasse sind vielversprechend!

**Meilemer Jazznächte, 29. bis 31. August. Tickets bei Foto Sabater oder bei [www.ticketleo.com](http://www.ticketleo.com), Vorverkauf 39 Franken, Abendkasse 44 Franken, Festivalpass 77 Franken.** /best

## Neulich in Meilen



### Fussball-EM

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Roger lächelte zufrieden, als wir anstiessen. Und den ersten Schluck schien er besonders zu geniessen. «Bei diesen Temperaturen schmeckt ein kühles Bier besonders gut, nicht wahr?», sagte ich. Roger nickte kräftig: «Und wie!», sagte er und fuhr fort: «Und unsere Fussballerinnen haben bisher ausgezeichnet gespielt.» – «Du sagst das, obwohl sie das Eröffnungsspiel verloren haben?» – «Die haben sich tapfer geschlagen. Immerhin zählen die Norwegerinnen mit zu den Titel-Anwärterinnen. Zudem sind die Schweizerinnen in Führung gegangen!» – «Stimmt, und sie haben auch die Mehrheit der Tore geschossen», frotzelte ich. Denn das zweite Tor für die Norwegerinnen war ein Eigentor. «Ja, nun sei mal nicht so», meinte Roger. «So etwas kann jedem passieren. Hätte Stierli den Ball nicht erreicht, wäre eine Norwegerin drangekommen, und das Resultat wäre wohl dasselbe geworden.» Nach einem weiteren Schluck fügte er an: «Mir tut Stierli einfach nur leid. Da spielst du an so einem grossen Turnier, zeigst vollen Einsatz, und dann das!» Das war schon hart, musste auch ich zugeben. «Zum Glück», sagte ich schliesslich, «ist noch nichts verloren. Mit einem guten Spiel gegen Finnland können sie immer noch weiterkommen.» – «Und dann hätten sie mehr erreicht als die Männer bei der Heim-EM 2008», bestätigte Roger. «Müssen sie eigentlich gewinnen?», fragte ich. «Nicht zwingend», antwortete Roger. «Ein Unentschieden würde schon reichen, da die Schweizerinnen die bessere Tordifferenz haben als die Finninnen.» Wir bestellten noch ein Bier. Und das Fachsimpeln ging weiter. Wir sprachen über die anderen Teams. Über die Deutschen oder die Französinen. «Da sind noch viele gute Mannschaften im Turnier. Wir können uns also auf noch so manches gutes Spiel freuen», sagte Roger. «So soll es sein», bestätigte ich und zahlte. «Bis in einer Woche», rief ich zu Jimmy, der gerade bei einem Gast die Bestellung aufnahm. Er lachte mich an und sagte: «Bis nächste Woche», und wandte sich wieder seinem Gast zu. Draussen erfreute ich mich an der lauen Sommernacht, lenkte meine Schritte nach Hause und freute mich darauf, dass ich die mir verpassten Spiele dieses Abends im Replay noch ansehen konnte.

/Beni Bruchstück

## Leserbriefe



### Ein Anliegen an Hundehalter

In ihrem Leserbrief von letzter Woche prangert Brigitta Meier an, dass Meilen kein Herz für Hunde habe. Dem darf man gegenüber halten, dass sich die Zahl der Hundehalter in den letzten Jahren vervielfacht hat, die Neu-Hundehalter jedoch leider nur in wenigen Ausnahmen die Notwendigkeit sehen, mit ihrem geliebten Vierbeiner die Hundeschule zu besuchen – oder einfach nur den Anstand besitzen, Privateigentum anderer zu achten. Mehrmals täglich fällt es unschön auf, dass wieder Hundehaufen in privaten und liebevoll gepflegten Grünanlagen liegen oder das «kleine Geschäft» einfach vor der Haustür der Nachbarliegenschaft erledigt wird. Einsicht oder das Gefühl, hier etwas falsch zu machen? Oft fehlt am Platz, wenn man die Hundehalter darauf anspricht. Wir selber lieben Hunde. Es ist jedoch verständlich, wenn bei vielen Meilemerinnen und Meilemern die Toleranz am Ende ist, wenn man zum wiederholten Male Hundehaufen auf dem eigenen Grund oder am Badeplatz findet, in welche dann spielende Kinder hineintreten. Und übrigens gibt es auch

in Feldmeilen einen hundefreundlichen Strandabschnitt, nämlich unterhalb des Restaurants Feldegg/La Rustica.

Frank Schenderlein, Meilen

### Meilen wird zum Paradies für Raser

Gernot Mair bringt in seinem Leserbrief vom 4. Juli viele Dinge auf den Punkt. Danke dafür. Die Überschrift seines Briefes, «Verantwortungslose Autofahrer», ist mehr als treffend. Was in Feldmeilen passiert ist, ist wahrhaftig traurig. In Dorfmeilen ist es nicht anders. Die Strecke zwischen der Seestrasse und der Dorfstrasse 60 in Meilen (Kreuzung Dorfstrasse/Burgstrasse) ist zu einem 24-stündigen Raserparadies geworden. Hier kann man ab der Kreuzung scheinbar so richtig durchtreten. Auf dieser Strecke befinden sich viele Kinder und Pendler auf dem Weg zum Bahnhof. Zudem sind viele Senioren vom Tertianum auf dem Weg ins Dorf. Zahlreiche Kinder und Jugendliche sind mit dem Fahrrad oder Mofa unterwegs. Auch Hundebesitzer sind auf dem Weg nach Bergmeilen oder Feldmeilen. Auf der Fussgängerkreuzung Höhe Dorfstrasse 58 wird selten bis nie angehalten. Es handelt sich dabei fast ausschliesslich um PKW-Fahrer, die auf der Strasse unterwegs sind. Auch bei einem Dorf- oder Quartierfest bleibt die Situation unverändert. Es wird trotzdem ununterbrochen und rücksichtslos gerast. Und das

wird seit Jahren geduldet. Warum kümmert man sich bis zu fünfmal täglich um Parkbussen auf dieser übersichtlichen Strecke, aber nicht um das Rasen? In der General-Wille-Strasse ist die Situation – insbesondere nach der Abzweigung von der Burgstrasse am unteren Teil des Friedhofs Meilen – nicht anders. Bei Reklamationen wird man von überheblichen Fahrerinnen und Fahrern beschimpft. Mein Leserbrief ist weder politisch motiviert noch gezielt gegen Autofahrerinnen und Autofahrer gerichtet. Ich bin selbst Autofahrer.

Peter Schäfer, Meilen

### Gedanken zu den SBB und den Beamten

Es ist Herr Dr. Walser hoch anzurechnen, dass er für den letzten Meilener Anzeiger den Leserbrief «Demokratie am Anschlag» geschrieben hat. Zwei Gedanken dazu. Erstens: Zum Bauvorhaben Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen. Es sollten doch in unserer Gemeinde Meilen, mit einer sehr hohen Anzahl an kompetenten Stimmbürgern, diese in der Lage sein, auch das Kleingedruckte im Internet zu lesen. Es war doch interessant, von diesem Landabtausch anhand der Dokumente zwischen den SBB und der Gemeinde zu lesen. Eigentlich: SBB-Asphaltstrassenbelag gegen Bauland-Bewilligung der Gemeinde für den SBB-Pro-

fit. Da wurde dann von Wohnungen gesprochen, aber in den Unterlagen wurde nicht über die zukünftigen Mietzinsen gesprochen. Denn viele junge Erwerbstätige hoffen natürlich, in ihrer Gemeinde zu bleiben. Wenn der Gemeinderat in diesem Sinne seine Botschaft verfasst, wer kann da noch widerstehen und liest noch das Kleingedruckte im Internet. Ebenso wird die Doppelspur zwischen Herrliberg-Feldmeilen niemals kommen, sofern die Gemeinde Meilen nicht bereit ist, die Kosten für diese Doppelspur in der Höhe von 100 Millionen Franken selber zu übernehmen. Der Gemeinderat verdient unser Vertrauen, aber auch so erfahrene und dienstvolle Persönlichkeiten wie Herr Dr. Walser sind als Mitbürger gefragt, dem Gemeinderat mit ihrem Wissen zu Diensten zu sein und dafür zu sorgen, dass eine Botschaft des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung eine Optimierung durchläuft. Zweitens: Vielleicht müssen wir auch das Selbstbewusstsein unserer Beamten in ihre Kompetenz akzeptieren, und deshalb sollten die Verbände, Parteien und Behörden auch mehr Raum für deren Zivilcourage offenlassen. Es geht schliesslich nicht an, dass wir nur noch Beamten haben, die sich nur mit ihrer politischen Absicherung gegen ihr eigenes Wissen beschäftigen und sich schliesslich generell ein Duckmäusertum breitmacht. Ein durchschlagendes Rezept für die Erhöhung der Anzahl Beamten und die ausufernden Vorschriften der staatlichen Institutionen.

Rolf Zach, Meilen

musik **spiri** klingt gut

spiri.ch Winterthur Gossau SG Meilen

## Auch der Meilemer Alnatura schliesst

Nachfolgelösung noch ungeklärt



Für den Weiterbetrieb der Schweizer Alnatura-Märkte – hier die Filiale in Meilen – konnte kein Partner gefunden werden.

Foto: MAZ

Am 26. September 2024 wurde Eröffnung gefeiert, am 31. Dezember 2025 ist schon wieder Schluss. Der Alnatura-Markt in der Markthalle am Dorfplatz wird, wie alle anderen Schweizer Filialen auch, aufgegeben.

Wie Alnatura CH am Dienstag in einer Medienmitteilung schreibt, hat Alnatura seit Februar 2025 diverse Szenarien für den Weiterbetrieb der Märkte geprüft, nachdem die Genossenschaft Migros Zürich angekündigt hatte, sich zurückzuziehen. Leider sei trotz intensiven Bemühungen kein neuer Partner gefunden worden, der die Märkte im Franchise-Modell weiterführen will. Auch Alnatura Deutschland selbst ist nicht daran interessiert, alle 25 Schweizer Standorte zu betreiben, so dass der Betrieb der Alnatura Bio Super Märkte per Ende Jahr eingestellt wird.

### Alle Varianten werden geprüft

Alex Jenny, Investor und Betreiber der Markthalle, findet den Entscheid «sehr, sehr schade», wie er auf Anfrage sagt. Aus Sicht der Genossenschaft

Migros Zürich sei die Entwicklung zwar nachvollziehbar, nachdem man sich dafür entschieden hat, sich künftig konsequent auf das Supermarkt-Geschäft zu konzentrieren.

Zwischen der Hochhaus + Immobilien AG als Betreiberin der Geschäftsflächen in der Markthalle und der Genossenschaft Migros Zürich (GMZ) besteht ein Mietvertrag, der noch bis 2029 läuft. «Wir stehen seit einiger Zeit in Kontakt mit GMZ, weil sich die aktuelle Entwicklung abzeichnet hat», sagt Alex Jenny. Nun würden diverse Varianten angeschaut. Alnatura selber teilt mit, für alle Filialflächen würden individuelle Nachfolgelösungen innerhalb, aber auch ausserhalb der Migros gesucht.

### Weiterhin wichtig: Belebung des Dorfplatzes

Wichtig ist Alex Jenny wie bis anhin, dass die über 450 Quadratmeter Ladenfläche etwas zur Belebung des Dorfplatzes beitragen: «Deshalb prüfen wir alle Formate, die in Frage kommen könnten.» Für einen Gastro-Betrieb wären die baulichen Anforderungen indes deutlich höher als für einen Supermarkt.

Alnatura teilt mit, dass alle rund 260 betroffenen Verkäuferinnen und Verkäufer der Alnatura-Märkte von der Migros Zürich ein alternatives Stellenangebot erhalten, und dass Alnatura und Migros ihre seit 2012 bestehende strategische Partnerschaft weiterführen. Das heisst, Alnatura-Produkte sind weiterhin in den Migros-Filialen und bei Migros Online erhältlich.

/ka

## Neue Energieregion am Pfannenstiel

Geplant: Spaziergänge und Visionäres

Die Gemeinden am Pfannenstiel schliessen sich zu einer Energieregion zusammen. Gemeinsam wollen sie Energiethemen koordiniert angehen, Synergien nutzen und die regionale Energiewende voranbringen.

Seit bald 20 Jahren pflegen Energiestädte und andere Gemeinden aus dem Bezirk Meilen einen regelmässigen Erfahrungsaustausch zu Energiethemen. Meilen, Männedorf, Uetikon a.S. und Herrliberg realisierten ausserdem als «Energieregion Meilen» in den letzten zehn Jahren verschiedene gemeinsame Projekte.

Aufbauend auf diesen Erfahrungen schliessen sich jetzt die 12 Pfannenstielgemeinden zur neuen «Energieregion Pfannenstiel» zusammen. Koordiniert werden sie von einer Fachkommission der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstiel, welche die Bedürfnisse der Gemeinden abholt und Projekte lanciert.

So laden ab Ende 2025 verschiedene Pfannenstielgemeinden zu Energie-Spaziergängen und Infoveranstaltungen rund ums erneuerbare Heizen ein. Man kann dabei innovative Lö-

sungen wie Wärmeverbünde oder Wärmepumpen direkt vor Ort besichtigen und sich von Fachpersonen beraten lassen.

Parallel dazu planen die Gemeinden die gemeinsame Aktualisierung der häufig veralteten Energiedaten im Gebäude- und Wohnungsregister, was ein aktuelles Monitoring des Energiebedarfs von Gebäuden ermöglicht. Weiter beabsichtigt die Energieregion Pfannenstiel, in Pilotgemeinden neue Möglichkeiten zu testen, um selbstproduzierten Solarstrom in bidirektional ladenden Autos temporär zu speichern. Die Erkenntnisse fliessen anschliessend in Folgeprojekte der anderen Gemeinden ein. Auch Visionäres soll vorangetrieben werden: Die Energieregion untersucht die Machbarkeit von saisonalen Wärmespeichern, die im Sommer überschüssige erneuerbare Energie aufnehmen und im Winter wieder abgeben. Später werden auch Mobilitätsprojekte dazukommen.

Für die Finanzierung ihrer Aktivitäten bewirbt sich die Energieregion Pfannenstiel um Förderbeiträge beim Programm «Energie-Region» des Bundesamts für Energie.

Erfahrungen aus bestehenden Energieregionen zeigen, dass sich energiepolitische Massnahmen in Kooperation oft einfacher, besser und kosteneffizienter umsetzen lassen.

12 Gemeinden bilden die Energieregion Pfannenstiel. Es sind die zwölf Verbandsgemeinden der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstiel (Egg, Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht, Männedorf, Meilen, Oetwil am See, Stäfa, Uetikon am See, Zollikon, Zumikon).

/zvg

*Der Glaube gibt uns Kraft tapfer zu tragen,  
was wir nicht ändern können, und Enttäuschungen und  
Sorgen gelassen auf uns zu nehmen,  
ohne je die Hoffnung zu verlieren.*

Martin Luther

*So, glaube ich sind wir als Lebende von Gott umgeben, ohne ihn zu erkennen.  
Wenn wir sterben, werden wir ihn erfahren, so wie ein Kind seine Mutter, und mit ihm sein.  
Carl Zuckmayer*

Nach einem langen und erfüllten Leben hat sich unsere Mutter, Hötti und Gotti

## Ursula Helena Peter-Bucher

28. Juli 1936 – 2. Juli 2025

von ihren Lieben verabschiedet und ist für immer friedlich eingeschlafen.

Bei Buchlektüre und Klavierspiel hat sie körperlich beschwerliche Zeiten ertragen und sich bis in die letzten Tage Lebendigkeit in Geist und Seele bewahrt, jeden schönen Augenblick mit ihren Kindern und Enkeln genossen.

Du wirst uns sehr fehlen, deine starke Persönlichkeit, die vielen Gespräche und Augenblicke, die wir mit dir erleben durften, werden noch lange in Erinnerung bleiben. Ein Leben lang hattest du immer ein Ohr für uns, dafür sind wir sehr dankbar!

Kenneth Peter, mit Valentin und Ellen  
Roy Peter, mit Dennis und Ella Ritter  
Karin Peter und Stephan Müller  
Christina Peter

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 25. Juli 2025, um 14.30 Uhr, in der reformierten Kirche Meilen statt, die Urnenbeisetzung zuvor im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen wünschte sich unsere Mutter Unterstützung für die Menschen in Gaza, z.B.

Caritas: IBAN CH69 0900 0000 6000 7000 4

MSF (Médecins Sans Frontières): IBAN CH18 0024 0240 3760 6600 Q

Vermerk: Ursula Peter, Gaza

Traueradresse : Karin Peter, Riedlistrasse 31, 2575 Täuffelen

## Marianne Wegschaider

25. Juni 1932 bis 2. Juli 2025

«Ich bin nicht tot.  
Ich tausche nur die Räume.  
Ich leb in Euch,  
und geh durch Eure Träume.»  
Michelangelo

Mit tiefem Mitgefühl  
und Glückseligkeit...

Ilse Wegschaider und Pia Stauffacher

## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.ref-meilen.ch

### Sonntag, 13. Juli

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfrn. Karola Wildenauer anschl. Chilekafi

### Sonntag, 20. Juli

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfr. Marc Stillhard

### Dienstag, 22. Juli

14.00 Leue-Träff, Chilesaal mit Erzählstunde

### Donnerstag, 24. Juli

10.00 Andacht in der Platten



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

### Samstag, 12. Juli

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

### Sonntag, 13. Juli

10.30 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 17. Juli

10.00 Andacht in der Platten

### Sonntag, 20. Juli

10.30 Eucharistiefeier

In den Ferienwochen entfallen die Gottesdienste am Mittwoch und am Samstag. Der Sonntagsgottesdienst um 10.30 Uhr findet wie gewohnt statt.

# Veranstaltungen

## Wurde Ihr Kind schon getauft?

reformierte kirche meilen 

**Auf den rostbraunen Baum in der reformierten Kirche setzt sich jedes Mal, wenn ein Kind getauft wird, eine schön geschmückte Holz-Taube. Ein Symbol des Heiligen Geistes und des Friedens.**

Die Taube erinnert daran, dass in der Taufe Gott dem Kind seinen Segen zuspricht. Die Taufe ist ein schönes Fest

für die ganze Familie. Alle sind herzlich eingeladen, ihr Kind im Sing&Spirit-Gottesdienst am 9. November taufen zu lassen!

Es ist ein besonders farbiger Familiengottesdienst mit Band und mit den Kindern des Drittklass-Unti, die sich zum Thema Taufe Gedanken gemacht haben und bei der Gestaltung mitwirken.

**Sing&Spirit-Gottesdienst mit Taufe, Sonntag, 9. November, 10.45 Uhr, Pfarrerin Karola Wildenauer und Team, reformierte Kirche.**

/mgr



Jeder Taufvogel ist individuell gestaltet.

Foto: Petra Steiner

## SfS Stamm 56+



**An einem schönen Sommertag mit einem starken Boot über den Zürichsee flitzen – das könnte ein Abenteuer gewesen sein. Der Seerettungsdienst muss einiges mehr können und leisten.**

Präzises Motorbootfahren in schwierigem Gewässer, bei Hudelwetter und Wellenschlag, Tag oder Nacht. Menschen aus Seenot retten, professionell erste Hilfe leisten. Ausrüstung und Material gezielt einsetzen. Gekenterte Boote einsammeln.

All das und noch viel mehr funktioniert nur mit einem Team, wo alle regelmässige Ausbildung erhalten und das Gelernte auch üben.

Simon Gassmann und einige seiner Teamkameraden zeigen direkt vor Ort, was beim Seerettungsdienst Sache ist. Im Anschluss gibts Grillwürste mit Brot und Getränken.

Eine Anmeldung zu diesem Anlass ist erforderlich online unter <https://sfs-meilen.ch/anmelden/stamm>.

**Beim Seerettungsdienst, mit Simon Gassmann, Obmann Stv. SRD. Donnerstag, 17. Juli, 14.45 Uhr an der Seestrasse 930, Meilen (Ländeli), 5 Minuten ab Busstation Dollikon (Bus 925).**

/emu



Am 17. Juli ist der Stamm 56+ zu Gast beim Seerettungsdienst.

Foto: MAZ Archiv

## EscapeBox in der Bibliothek



Wer knackt das Schloss der geheimnisvollen Box?

Foto: zvg



**Für alle Daheimgebliebenen gibt es während der Sommerferien einen besonderen Leckerbissen: Es wartet eine spannende EscapeBox auf sie.**

Vielfältige Rätsel und Knocheien müssen gelöst werden, um an den Inhalt der Box zu gelangen. Während

den Öffnungszeiten der Bibliothek kann jeweils zur vollen Stunde gespielt werden. Geeignet ist die EscapeBox für Gruppen von zwei bis vier Personen, für Kinder ab acht Jahren und Erwachsene. Es wird empfohlen, sich unter [bibliothek@meilen.ch](mailto:bibliothek@meilen.ch) oder Tel. 044 923 55 86 anzumelden, da nur eine Gruppe pro Stunde Platz hat.

**EscapeBox, jeweils dienstags zur vollen Stunde von 14.00 bis und mit 18.00 Uhr, samstags 9.30, 10.30, 11.30 und 12.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Kirchgasse 50.**

/zvg

## «Naselümpe»-Geschichten

reformierte kirche meilen 

**«Häsch en suubere Naselumpe debii?» – So fragte die Mutter, bevor die Kinder aus dem Haus gingen, denn es gehörte zum guten Eindruck, dass man ein Taschentuch dabei hatte.**

Die Knaben versorgten es im Hosensack und die Mädchen in der Schürzentasche. Ein Gentleman musste, falls nötig, der Dame sein frisches, schön gebügeltes Taschentuch überlassen können... oder war es umgekehrt?

Je nach Grösse der Familie und vorherrschendem «Pfnüsel» gab es in jeder Wäsche einige Taschentücher. Diese mussten später gebügelt und zusammengelegt werden. Eine ideale Arbeit für die Kinder. Ein Taschentuch konnte mit einem Monogramm versehen, mit feinstem Garn dekorativ umhäkelt, mit der Maschine gesäumt oder von Hand rouliert sein. Besonders edle Stücke waren aus Seide oder präsentierten ein schönes Sujet.

Im Alltag diente jedoch meist eine einfache Ausführung dieses Accessoires. Es trocknete Tränen, half bei laufender Nase, stoppte das Nasen-



Jeder Taufvogel ist individuell gestaltet.

Foto: Petra Steiner

bluten oder wischte dem kleinen Kind das Mäulchen. Das Nastuch liess sich auch zu einem kleinen Beutel, Sonnenhut oder, mit einem Knoten, zu einer Gedankenstütze umfunktionieren. Ein wahres Multitalent.

Wie ist es heute damit bestellt? Wer hält noch am Stoffnasentuch fest? Wer erinnert sich noch an die vergangenen Taschentücher? Gab es in der Schublade ein ganz Besonderes? Wurde es von Hand umhäkelt? Davon darf man in der Erzählstunde am kommenden Dienstag berichten. Auch neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen!

**Leue-Träff mit Erzählstunde, Dienstag, 22. Juli, 14.00 Uhr, Chilesaal, Kirchenzentrum, Kirchgasse 2, 2. Stock, Lift vorhanden.**

/mal

## MeilenerAnzeiger

### Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28  
Postfach 828 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

80. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen: Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.24/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion: Christine Stückelberger-Ferrario, Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario, Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Nadine Wey, Feldner Druck AG

Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG  
ZEITUNGSDRUCK

# Wir gratulieren allen Lehrabschlussabsolventen



Wir gratulieren Noah Holwerda und Luca Poltera zur bestandenen Lehrabschlussprüfung 2025.

Entdecke auch Du deine Leidenschaft für clevere Elektro- und ICT- Lösungen und werde Teil unseres Teams.

Bewirb Dich jetzt für eine Lehrstelle für 2026 unter [hardmeierag.ch/lehre](http://hardmeierag.ch/lehre)

**STROM  
IM  
BLUT**

MEILEN **HARDMEIER**  
ELEKTRO-TELECOM



**Valentina Vasarevic**  
Schülerclub Feldmeilen

**Rebekka Pfister**  
Schülerclub Feldmeilen

**Mirka Zito-Koutna**  
Schülerclub Feldmeilen

**Diana Bolli**  
Schülerclub Allmend

**Jesara Banda**  
Kita Sternen



Die **Kita Sternen** sowie die **Schülerclubs Allmend und Feldmeilen** gratulieren sehr herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss «Fachfrau Betreuung Kind EFZ». Wir danken allen für die bisherige und freuen uns auf die weitere tolle Zusammenarbeit.



**Überall für alle**  
**SPITEX**  
Zürichsee

Liebe Ama

Wir gratulieren dir von Herzen zum erfolgreichen Lehrabschluss als **Assistentin Gesundheit und Soziales EBA**.

Mit deinem Engagement, deiner Empathie und deinem Lächeln hast du nicht nur unsere Kund:innen, sondern auch unser Team bereichert.

Wir wünschen dir für deinen weiteren beruflichen Weg viel Freude, Erfolg und erfüllende Erfahrungen – und hoffen, dich bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

**Deine Spitex Zürichsee**




**Stöckenweid**

Herzliche Gratulation  
Abschluss erfolgreich geschafft

**Wir sind sehr stolz auf eure Leistung und wünschen nur das Beste für die weitere Zukunft!**

(v.l.n.r.)  
Michele Birolini (Praktikerin Detailhandel), Lara Brunner (Floristin EBA), Leo Looser (Fachmann Betreuung EFZ), Esther Föllmi (Fachfrau Betreuung EFZ), Julia Fuchs (Sozialpädagogin HF), Shania Stutz (Praktikerin Floristik), Yannick Kern (Koch EFZ), James Swingler (Koch EFZ)

Stiftung Stöckenweid, Bünishoferstrasse 295, 8706 Meilen  
[www.stoeckenweid.ch](http://www.stoeckenweid.ch)



Wohlfühlen im Alter  
**PLATTEN**  
MEILEN

**Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung**

**Teresa Vanela Sebastião**  
Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

**Mineta Sopi**  
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Fiona Catalano**  
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Platten Meilen**  
Plattenstrasse 62  
8706 Meilen  
[plattenmeilen.ch](http://plattenmeilen.ch)  
T. +41 44 924 14 14  
[info@plattenmeilen.ch](mailto:info@plattenmeilen.ch)

 @plattenmeilen




**Herzlichen Glückwunsch!**

Mit Freude gratulieren wir **Sarinah Schneebeli** zum erfolgreichen Lehrabschluss als **Kauffrau EFZ**.

Wir sind sehr stolz auf dich und danken dir für deinen tollen Einsatz in deiner Ausbildung.

Für deine Zukunft wünschen wir dir viel Erfolg und alles Gute!

Gemeindeverwaltung Meilen 



Wir gratulieren **Janik Habegger** ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als **Kaminfeger EFZ** und wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste.

**BISCHOF & ROHNER AG**  
Kaminfegergeschäft | Feuerungskontrolle  
Brandschutzkontrollen | Lüftungsreinigung



Wir gratulieren **Lucas Bolleter Zimmermann EFZ** Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung. Weiterhin viel Erfolg!

**ZIMMEREI  
DIETHELM MEILEN**





Giulia Puleo, Alessia de Curtis und Alicia Nunes

**Wir gratulieren Euch ganz herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung. Auf die weitere Zusammenarbeit freuen wir uns!**

## Alle sitzen im selben Boot!

Mit dem Drachenboot auf dem See

reformierte  
kirche meilen 

**Am letzten Samstag durften Kinder der 5. und 6. Klasse innerhalb des reformierten Religionsunterrichtes eine besondere Erfahrung machen: Gemeinsam ein Drachenboot auf dem Zürichsee steuern.**

Dabei war nicht nur Kraft gefragt, sondern vor allem Teamgeist, Rücksichtnahme und das Zusammenspiel aller. Jede Bewegung musste abgestimmt sein, jeder Ruderzug zählte!

Für die Kinder der 6. Klasse war der Anlass auch ein symbolischer Abschied vom kirchlichen Unterrichtsmodul Juki 1, bevor sie im Religionsunterricht auf die nächste Stufe wechseln und in die Oberstufe übertreten – in eine neue Klasse, mit neuen Lehrpersonen, neuen Gespännli und neuen Herausforderungen.

Christian Gall vom Drachenboot Club Meilen brachte es auf den Punkt: «Wir sitzen alle im selben Boot, so ist es auch im Leben.» Wo immer wir hinkommen, wir werden Teil eines Teams. Es kommt darauf an, ob wir Verantwortung übernehmen, ob wir aufeinander achten und



Gemeinsam zum Springbrunnen beim Fähresteg. Foto: Manuela Labahn

uns gegenseitig unterstützen – an guten Tagen genauso wie an schwierigen. Denn Zusammenarbeit gelingt nur miteinander und füreinander.

Die Lektion auf dem Wasser war mehr als nur Sport, sie war ein starkes Bild für das Leben: Mit Offenheit, Vertrauen und Teamgeist lassen sich viele Wellen gemeinsam meistern. Ein grosser Dank gilt Christian Gall, der diese Erfahrung der Kinder sehr wertschätzend begleitet hat. /mla

## Festliches Galakonzert zum 55. Geburtstag der Kantorei Meilen

Sogar das Publikum durfte mitsingen



**Am Sonntag, 29. Juni fand das lang geplante Galakonzert der Kantorei Meilen statt. Gefeiert wurden 55 Jahre engagierte Chorarbeit, die mit einem abwechslungsreichen und stimmungsvollen Programm gewürdigt wurden.**

Alle Chöre und Ensembles der Kantorei Meilen waren vertreten: «Cantiamo insieme», der Gospelchor, das Vokalensemble sowie Juven (Junges Vokalensemble Meilen).

Mit stilistischer Vielfalt und beeindruckender Bühnenpräsenz begeisterten die Chöre und Ensembles ihr Publikum. Das sorgfältig zusammengestellte Programm liess keine Wünsche offen – sogar das Publikum durfte aktiv mitwirken und wurde zum Mitsingen eingeladen.

Die Chorleitenden und Mitglieder des

Kirchenmusikteams der reformierten Kirchgemeinde (Barbara Meldau, Flurina Ruoss und Ernst Buscagne) waren in vielfacher Weise gefordert: an den Tasteninstrumenten, als Solisten, in der Moderation und natürlich in ihrer Rolle als musikalische Leitung.

Das rundum gelungene Jubiläumskonzert machte deutlich, welche zentrale Rolle Musik – insbesondere der Chorgesang – im kulturellen und gesellschaftlichen Leben einer Gemeinde spielen kann. /zvg



In der reformierten Kirche wurde gefeiert.

Foto: Petra Steiner

## Reiche Freude garantiert

Die «Petunia Vista» verschönert Balkone und Gartenbeete

**Petunien sind die Stars von Balkonkisten und Bepflanzungen und haben in den letzten Jahren von sich reden gemacht: Neue Züchtungen lassen Balkone, Terrassen und Gartenbeete in üppigem Blütenglanz erstrahlen.**

Petunien (Petunia) gehören zu den Nachtschattengewächsen (Solanaceae), zu denen auch Tomaten oder Tabakpflanzen zählen. Letzteren verdankt die Petunie ihren Namen, denn «petun» bedeutet in der Sprache des Tupi-Volks – einer indigenen Ethnie Südamerikas – Tabak. Dass Petunien in der Schweiz als Balkonpflanzen sehr beliebt sind, kommt nicht von ungefähr. Lange Blütezeit, leuchtende Farben, geeignet für sonnige wie halbschattige Standorte und überdies sehr pflegeleicht: Kein Wunder, dass sie hierzulande zu den meistgenutzten und -fotografierten Blumen gehören. Sie schmücken im Team mit Begonien oder Geranien seit vielen Jahren die Kapellbrücke in Luzern, eine der bedeutendsten Touristenattraktionen der Schweiz. Es ist züchterischen Errungenschaften zu verdanken, dass Petunien so beliebt sind. 2025 werden sie weitere Fans um sich sammeln, denn jetzt ist in den Schweizer Gartencentern und Fachgärtnereien die Sorte «Vista» erhältlich. Was sie auszeichnet: ein starkes Wachstum bei reichem Blütenbesatz und leuchtender Farbe.

### Deswegen ist sie so besonders

«Vista» ist ein wahres Wunder: Rasch bedeckt sie grössere Flächen und bildet dank ihres verzweigten Wuchses



Petunien sind Dauerblüher und lieben einen sonnigen Standort.

üppige Blütenteppiche. Dies macht sie ideal als Bodendecker, für Hängkörbe oder grosse Pflanzgefässe, schön auch in Kombination mit anderem wüchsigem Sommerflor wie Duftsteinrich (Lobularia) oder Ziersüsskartoffel (Ipomoea). Aber auch Männertreu (Lobelia), Studentenblu-

me (Tagetes) oder Schmuckkorbchen (Cosmea) sind geeignete Kombinationspartner.

### Grosse, leuchtende Blüten

Von April bis November bildet «Vista» grosse, leuchtende Blüten, und zwar ohne dass man Verwelktes entfernen

muss. Die Farben variieren von hellem Rosa über Weiss und Pink – zudem gibt es mit den Mini-«Vista»-Sorten eine Variante mit kleineren Blüten. In nährstoffreiche Pflanzerde gesetzt, regelmässig gedüngt und gleichmässig feucht gehalten, überdauert «Vista» auch Hitze- oder Re-

gentage, ohne dass ihre Blühfreude nachlässt. In ihrem Wachstum leicht hügelig, überwallt sie Ränder von Balkonkisten oder Terrassengefässen und bildet ausladende Kugeln. Als Beetbepflanzung zeigt sie einen flächigen Wuchs mit sanften Erhebungen. /JardinSuisse



Fotos: Kientzler.eu

**STROM  
IM  
BLUT**

Passion für clevere  
Elektro- und ICT-Lösungen  
hardmeierag.ch

**HARDMEIER**  
ELEKTRO-TELECOM



# Meilener Handwerk & Gewerbe

## WERNER BISCHOF PARKETTARBEITEN

Neuerlegung  
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Herrenweg 280  
8706 Meilen  
Telefon 044 923 59 81

Sie suchen: • Garagist • Schlüsseldienst  
• Bauunternehmer ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



Zum Dank für die Gastfreundschaft und die Hofführung gab es Blumen und Wein für Adrian Haggenmacher. Foto: MAZ

**schlagenhauf**

**Einfach gemacht**

MALEN | BÖDEN | GIPSEN | UMBAUEN | FASSADEN

Rolf Schlagenhauf AG  
Seestrasse 1013  
8706 Meilen  
0848 044 044  
schlagenhauf.ch

**Gemeinsam Ideen verwirklichen? Wir bringen Ihre Projekte aufs Papier!**

**FELDNERDRUCK.CH**

**Druckvorstufe? Gleichbleibende Qualität von der Vorlage bis zum Druck!**

**FELDNERDRUCK.CH**

## Zu Besuch auf dem Hof Hinterburg

Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr trafen sich Mitglieder des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen (HGM) am Mittwoch vor einer Woche zum HGM-Treff. Diesmal wurde von Adrian Haggenmacher auf den Hof Hinterburg eingeladen.

Auf rund 60 Hektaren bewirtschaftet die Familie Haggenmacher ihren Landwirtschaftsbetrieb. Im Zentrum stehen bei Adrian Haggenmacher und seinem Team die Mutterkuh- und Milchkuhhaltung, die Haltung von Wagyu-Rindern zur Fleischproduktion, das Betreiben und Betreuen einer Pferdepension, der Maisanbau für die Futterproduktion, etwas Ackerbau – es wird Raps und Urdinkel angebaut –, die Haltung von Tieren für den Kleintierzoo oder das Organisieren von Events und Kindergeburtstagen auf dem Hof. Der Rundgang durch den Stall zeigt: Vieles, wie etwa das Melken und Füttern der Kühe, geschieht heute mithilfe von Maschinen und Robotern automatisch. «Weniger Arbeit haben wir dadurch zwar nicht, aber sie verlagert sich», berichtete er. «Es bleibt uns mehr Zeit für gezielte Aufgaben und die individuelle Pflege einzelner Tiere.» Auch für andere Bereiche wie den Kleintierzoo bleibt so etwas mehr Zeit: «Unser Hof darf jederzeit auch auf eigene Faust besichtigt werden – wir haben einen grossen Spielbereich und viele Tiere zum Anschauen», sagte Adrian Haggenmacher und zeigte den HGM-lern die grosszügigen Gehege, in denen sich Bündner Strahlengässen, Hühner und Hasen tummeln. «Jede Art hat ihren eigenen Bereich, und doch sind sie alle zusammen», erklärt er. Gleich daneben wohnen die hofeigenen Landschildkröten und der neu gebaute Kleintierstall bietet Platz für Zwergkühe, Zwerggeissen, Zwergschafe und Zwergschweine. Ein Besuch, besonders mit Kindern, lohnt sich. Ausserdem betreibt die Familie einen Hofladen mit hausgemachten, aber auch zugekauften Produkten aus der Region in Selbstbedienung. Zu kaufen gibt es Diverses: Burger, Hackfleisch, Füll-Tätschli, Geschnetzeltes, Fleischkäse, Bratwürste, Cipollatas, Brätkügeli, Haxen, Leber, Cordon bleus vom Wagyu, Kalb oder Huhn. Ebenfalls erhältlich sind Glaces von Vollenweider in diversen Varianten, Joghurts vom Hof Arbach, Hühner- und Wachteleier, Wein von Schwarzenbach Weinbau, hausgemachte Dinkel-Flütes oder Rapsöl aus eigener Produktion. Holunderblüten-Sirup, diverse Sorten Balsamico, Raps-Mais-Tortilla-Chips, Chiliöl und diverse Konfitüren runden das Angebot ab. Bezahlt werden kann bar oder via Twint.

Hof Hinterburg, Hinterburgweg 14, Meilen, [www.hof-hinterburg.ch](http://www.hof-hinterburg.ch)



## AMMANN GARTENBAU

— seit 1931 —

044 923 11 77 – [ammanngartenbau.ch](http://ammanngartenbau.ch)



Planen Sie ein rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l o e w e n  
m e i l e n

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - [www.loewen-meilen.ch](http://www.loewen-meilen.ch)

## ZIMMEREI DIETHELM MEILEN

[www.zimmerei-diethelm.ch](http://www.zimmerei-diethelm.ch)  
Tel. 044 923 15 61



Gabriel Schlüsselservice GmbH  
General-Wille-Strasse 141 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 920 10 00  
info@gabriegelgmbh.ch · [www.gabriegelgmbh.ch](http://www.gabriegelgmbh.ch)

## MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten  
Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag + Freitag  
Nach telefonischer Vereinbarung  
Telefon 044 923 88 33



Hof Hinterburg  
Hinterburgweg 14, Meilen, [www.hof-hinterburg.ch](http://www.hof-hinterburg.ch)

## Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen  
Lamellenstoren  
Sonnenstoren  
Rolläden

Wampfenstrasse 54  
8706 Meilen  
Telefon 044 923 58 95  
Telefax 044 923 58 45  
E-Mail [info@storenblattmann.ch](mailto:info@storenblattmann.ch)

## Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Sichern Sie sich Ihren Platz:  
**044 923 88 33**

Sie suchen: • Elektriker • Druckerei  
• Schreiner • Gartenbauer ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



Mathis  
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40  
[schreinerei@active.ch](mailto:schreinerei@active.ch) · [www.schreinerei-mathis.ch](http://www.schreinerei-mathis.ch)



Lass es uns mit Liebe tun.  
Wir helfen Ihnen, den Boden Ihrer Träume zu finden

Seestrasse 667, 8706 Meilen, 044 793 17 50  
[info@ebnerparkett.ch](mailto:info@ebnerparkett.ch), [www.ebnerparkett.ch](http://www.ebnerparkett.ch)

## Engeler Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten  
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier  
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach  
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22  
[info@engelerlampen.ch](mailto:info@engelerlampen.ch), [www.engelerlampen.ch](http://www.engelerlampen.ch)

# Bronze an den Junioren-Europameisterschaften

swiss aquatics

Die 17-jährige Meilemerin Kay-Lyn Löhr wurde bei den Junioren-Europameisterschaften in Šamorín (Slowakei) über 200 m Brust mit einer Zeit von 2:27,95 hochverdient Dritte.

Eines der grössten Talente des Schweizer Schwimmsports kommt aus Meilen: Kay-Lyn Löhr holte für die Schweiz eine Bronzemedaille an den Junioren-Europameisterschaften, die vom 1. bis 6. Juli auf der eindrücklichen Sportanlage X-Bionic Sphere in Šamorín ausgetragen wurden.

Kay-Lyn Löhr, die 2023 bereits Gold vom European Youth Olympic Festival (EYOF) nach Hause gebracht hatte, wuchs im Final einmal mehr über sich hinaus. Bereits im Halbfinal konnte sie ihre persönliche Bestzeit um über acht Zehntel auf 2:29,38 Minuten verbessern und somit als Sechste in den Final einziehen. Im Final legte sie dann nochmals eine ordentliche Schippe drauf und pulverisierte ihre Bestzeit erneut. Sie beendete ein beeindruckendes Rennen, das sie bis 150 Meter anführte, als Dritte in 2:27,95 und sicherte sich



Happy mit allem: Kay-Lyn Löhr vom SCM mit ihrer Bronzemedaille über 200 m Brust.

Foto: Roldy Cueto Cabrera

mit Bronze ihre erste Medaille an einer Junioren-EM.

Nach ihrem Rennen war sie entsprechend überglücklich: «Im Moment ist es noch surreal, ich habe es noch gar

nicht richtig realisiert», sagte sie. Es sei eine wunderschöne Medaille. «Ich habe es natürlich gehofft, aber erwartet weniger. Ich bin einfach happy mit allem: mit meinem Rennen, mit der

Zeit, mit allem», erklärte sie nach der Siegerehrung. Und fügte gleich eine Kampfansage an ihre Konkurrentinnen hinzu: Nächstes Jahr wolle sie Gold. /zv

## 30 Medaillen für den SCM



Am 21. und 22. Juni fanden in Winterthur die RZO Regionalen Sommermeisterschaften statt. Der Schwimmclub Meilen beeindruckte.

Trotz grosser Hitze im Freibad zeigten die 41 Schwimmerinnen und Schwimmer des SCM tolle Leistungen und kehrten mit insgesamt 30 Medaillen nach Hause zurück.

Herausragender Performer war Mattia Adagazza, der bei seinen sieben Einzelstarts fünf Gold- und zwei Silbermedaillen gewann. Alexander Kutscher sicherte sich fünf Medaillen (drei Silber, zwei Bronze). Sophie-Charlotte Dehm komplettierte ihren Medaillensatz mit Gold, Silber und Bronze.

Weitere Glückwünsche gehen an die Medaillengewinner Finn Bischof, Lars Frei, Fedor Ofutin, Noemi Perez de la Sota, Dakota Tallett, Sienna Tallett, Alexandra Turcanu und Therese Weber.

Neben den Podestplätzen erzielten viele Schwimmerinnen und Schwimmer zum Saisonabschluss neue persönliche Bestzeiten – ein tolles Zeichen für ihren Trainingsfleiss und Teamgeist!

/aph

## Erfolg im Sprint wie im Mehrkampf



Der Nachwuchs des LC Meilen hat in letzter Zeit vor allem im Mittel- und Langstreckenlauf für Schlagzeilen gesorgt. Nun zogen die Sprinterinnen und Sprinter und die Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfer eindrücklich nach.

Bemerkenswerte Erfolge der Talente des LC Meilen am UBS Kids Cup sowie beim Visana Sprint: Mehrere qualifizierten sich an den beiden Kantonalfinals für den grossen Showdown im Herbst auf nationaler Ebene.

Bei beiden Wettkampf-Gefässen UBS Kids Cup und Visana Sprint von Swiss Athletics handelt es sich um Erfolgsprojekte. Beide locken die Jugendlichen in Scharen an den Start, und beide sind mit ihrer breiten Talenterfassung massgeblich an den aktuellen Erfolgen der Schweizer Leichtathletik beteiligt. /gg

Die Qualifikationen von LC-Meilen-Mitgliedern für die Schweizer Finals zeugen von der effektiven Arbeit im Klub. Heraus ragten zwei Medaillengewinnerinnen: Tosca Baumann und Miya Lou Jakob.

Baumann brillierte bei den W12 des Visana Sprint und siegte mit einer Zeit von 8,48 Sekunden über 60 m. Bereits am Vortag (Samstag) wurde sie beim UBS Kids Cup mit Rang 2 und Silber ausgezeichnet – u.a mit der besten Sprintzeit (8,42 s) und der besten Weite ihrer Kategorie im Weitsprung (4,69 m).

Ebenfalls Silber ergatterte Miya Lou Jakob im UBS Kids Cup bei den W13. Sie musste nur der letztjährigen Schweizermeisterin den Vortritt lassen. Freuen durfte sie sich aber über die besten Weitsprung-Weite (4,84 m).

Klassierungen unter den besten zehn erreichten zudem Anna Scherrer (W14/8.), Samuel Maurer (M15/8.), Gian Engi (M15/9.), Jaden Lafnounge (M12/9.), Emma Gründer (W14/10.) und Alexandra Weber (W11/10.)

/gg

## Landhockey über die Grenzen hinweg



Die U8 bis U12 des ZSHT gingen gemeinsam nach Deutschland, um dort an einem Übernachtungsturnier alles zu geben – mit grossem Erfolg und Wahnsinnspluss!

Das Jugendübernachtungsturnier in Karlsruhe war auch dieses Jahr innerhalb von Minuten ausgebucht. Teilnahmeberechtigt waren diesmal die U8 und U12. Die U10 war erster Nachrücker – nur sagte niemand ab.

Das Besondere an Karlsruhe ist, dass vor Ort in Zelten übernachtet wird und das Teamerlebnis im Mittelpunkt steht. Zusammen mit dem Spass an der Freude. Daher wurden alle Spiele zwar mit Ehrgeiz bestritten, die Ergebnisse jedoch nicht aufgeschrieben, und es wurde kein Sieger gekürt.

U8: Zeit für den Wechsel in die U10

Nachdem die U8 eine Woche zuvor beim HC Höfe den ersten und dritten Rang geholt hatte und das erfolgreiche Rumpfteam vom letzten Jahr auch diesmal dabei war, wollten die jungen Spieler diesmal alle Spiele gewinnen. Was auch gelang, und wie! Die U8 – angetreten mit acht Spielern, davon drei gleichzeitig auf dem Feld – gewann alle sechs Partien (teils über-) deutlich und mit vielen gelungenen Kombinationen, die in diesem Alter



Die U8 und U12 beim Übernachtungsturnier mit Trainern Christoph (links) und Fabian (rechts). Foto: zvg

alles andere als selbstverständlich sind. Der Übertritt in die U10 kann auf jeden Fall kommen!

U12: Rumpfteam verstärkt durch die U10

Leider gab es auch dieses Mal bei der U12 kurzfristige Ausfälle zu beklagen, was für die jungen Spieler der U10 jedoch bessere Einsatzchancen bedeutete. Gleichzeitig schaute das ZSHT mit grossem Respekt auf die auf das Team zukommenden Aufgaben. Neben Wettingen, einem der diesjährigen Topteams der U12 in der Schweiz, wartete der Nachwuchs einiger namhafter Mannschaften.

Der Freitag wurde noch unter «ankommen» verbucht. Was dann am Samstag folgte, überraschte alle, in-

klusive der Gastgeber, die gegen das ZSHT mit 1:0 verloren. Und das, obwohl das ZSHT das einzige gemischte Team mit vielen sehr jungen Akteuren im Teilnehmerfeld war. Die weiteren Ergebnisse des Samstags: eine knappe 0:1-Niederlage gegen Esslingen, ein 1:1 gegen Bayreuth und am Ende des Tages ein 0:2 gegen Mannheim. Ähnlich knapp ging es auch in den letzten zwei Spielen am Sonntag zu.

Besonders zu erwähnen: die stark verbesserte Abwehrleistung des gesamten Teams gegenüber dem Finalwochenende in Coppet (VD) und acht gehaltene Penalties am Stück vom einmal mehr überragenden Keeper Jeffery.

/ntö



Mathis Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Telefon 044 923 52 40  
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

# Maispoularde mit Couscous-Salat

Ein schönes, mediterranes Sommergericht für einen gemütlichen Abend auf der Terrasse schlägt Spitzenkoch Nenad Mlinarevic vor. Sein Kochbuch hat einiges zu bieten.

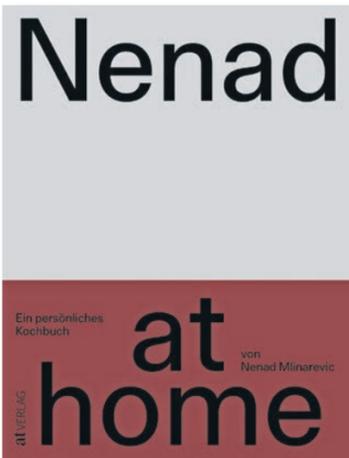
«Nenad at home» ist der Titel der Rezeptsammlung (erschienen im AT Verlag), und dieser ist Programm. Denn entstanden ist das Buch in der privaten Küche von Nenad Mlinarevic, einem der besten Köche der Schweiz – 2016 war er Koch des Jahres, und in seiner Zeit im Restaurant «Focus» im Park Hotel Vitznau wurde er sowohl mit zwei Michelin-Sternen als auch mit 18 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet. Er ist bekannt dafür, mit Schweizer Produkten zu arbeiten und hat damit Massstäbe gesetzt.

In «Nenad at home» finden sich Rezepte für den Hausgebrauch: «Es braucht keine ausgefeilte Küchentechnik; die einzigen halbwegs exotischen Zutaten, die verwendet werden, findet man im Asia-Laden», schreibt Nenad im Vorwort.

Oder man bereitet sie als so genanntes Basisrezept selber vor, wie das Labneh in unserem Rezept der Woche. Es handelt sich dabei um einen typisch libanesischen Dip. Man stellt ihn her, indem man 1 kg Naturjoghurt mit 10 g Maldon-Salz (Meersalzflöckchen, erhältlich online) mischt, in ein mit Passiertuch ausgelegtes Sieb gibt, zudeckt und über Nacht im Kühlschrank abhängen lässt. Das trockene Joghurt mit Abrieb und Saft einer Zitrone mischen und im Kühlschrank aufbewahren.

Auch die eingelegten roten Zwiebeln (oder Schalotten) aus dem Rezept werden nach Nenads Basisrezept hergestellt: 250 g Schalotten in feine Würfel schneiden oder in 2 mm dünne Scheiben hobeln und in ein Einmachglas geben. 50 g Randensaft in einem Topf kochen, auf die Hälfte reduzieren, mit 20 rosa Pfefferkörnern und 250 g der so genannten «Marinade für alles» mischen. Dann über die Schalotten giessen und verschlossen im Kühlschrank aufbewahren.

Und, last but not least: Die «Marinade für alles» ist eine Mischung von 1 l



Weissweinessig, 125 g Salz und 500 g Kristallzucker, die gemeinsam aufgekocht werden – auskühlen lassen. Anschliessend 30 g Basilikum, 20 g Estragon, 20 g Dill, 20 g Zitronenthymian und 4 Lorbeerblätter in ein Einmachglas geben, mit der kalten Flüssigkeit übergiessen und 24 Stunden im Kühlschrank ziehen lassen. Die Marinade durch ein Sieb giessen und verschlossen und kühl aufbewahren. Sie wird täglich in Nenads Restaurants eingesetzt und dient zum Beispiel als Basis für ein Salatdressing – es reicht, einfach ein gutes Öl dazuzugeben.

Nenad Mlinarevics Kochbuch ist sehr persönlich, bildet er damit doch zum Teil seine Biografie als Koch ab und stellt auch dar, wer er ist und wie er lebt. Alle Gerichte sind in seiner Küche zu Hause zubereitet und fotografiert worden. Ein Tipp vom Spitzenkoch: «Man muss einfach bereit sein, sich mit Hingabe an den Herd zu stellen.»

## Maispoularde mit Couscous-Salat

### Zutaten für 4 Portionen Für die Maispoularde

4	Maispoulardenbrüste mit Haut
	Salz
	Rapsöl zum Braten
1	Rosmarinzweig
1	Knoblauchzehe, ausgedrückt



Ein ausgezeichnetes Gericht von einem ausgezeichneten Koch.

Foto: Joan Minder, AT Verlag, www.at-verlag.ch

80 g	Labneh
60 g	eingelegte rote Zwiebeln

### Couscous-Salat

100 g	Couscous
200 g	Gemüsebouillon
2 g	Currypulver
5 g	Kartoffelstampfgewürz
	Olivenöl
15 g	Frühlingszwiebeln
35 g	gelbe Zucchini
35 g	grüne Zucchini
30 g	Aubergine
35 g	Peperoni
40 g	getrocknete Tomaten aus dem Glas
5 g	Basilikum
5 g	Blatt Petersilie
5 g	Koriander
5 g	Minze
5 g	Kerbel
1	unbehandelte Limette

### Zubereitung

Die Frühlingszwiebeln fein schneiden, die Zucchini, die Peperoni und die Aubergine in 5 mm grosse Würfel schneiden, die getrockneten Tomaten hacken, Basilikum, Blatt Petersilie, Koriander, Minze und Kerbel fein schneiden. Limette abreiben und auspressen.

Für den Salat den Couscous in einem Topf etwa 3 Minuten bei mittlerer Hitze trocken rösten.

Gemüsebouillon, Currypulver und Kartoffelstampfgewürz zugeben, erhitzen und zugedeckt 10 Minuten quellen lassen.

In einer Pfanne Olivenöl erhitzen und darin Frühlingszwiebeln, Zucchini, Aubergine und Peperoni anbraten, sodass das Gemüse noch knackig bleibt. Zuletzt die getrockneten Tomaten dazugeben.

Den Couscous in eine Schüssel geben, mit einer Gabel auflockern, das angebratene Gemüse, die fein geschnittenen Kräuter, 25 g Olivenöl sowie Limettensaft und -abrieb dazugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Die Pouletbrüste salzen und auf der Hautseite in etwas Rapsöl etwa 3 Minuten anbraten, dabei den Rosmarin und den Knoblauch zugeben. Danach im vorgeheizten Ofen bei 130 Grad Umluft 12 Minuten garen.

Den Ofen ausschalten, die Tür öffnen und das Fleisch vor dem Servieren 3-5 Minuten ruhen lassen.

Zum Servieren den Couscous-Salat in einem Ring auf vier Tellern anrichten und etwas andrücken. Jeweils eine Poulardenbrust daraufsetzen, mit einem Löffel Labneh bedecken und etwas eingelegte rote Zwiebeln dazugeben.

MITTWOCH  
GESELLSCHAFT  
MEILEN 2025

Freitag, 11. Juli  
«French Kiss»  
21.45 Uhr

Samstag, 12. Juli  
«Hair»  
21.45 Uhr

**Open-Air**

AUF DER DORFPLATZTREPPE

Reservierungen nur im Internet unter [www.mg-meilen.ch](http://www.mg-meilen.ch) oder Abendkasse.  
Keine nummerierten Plätze.

## Schöner Sommer!

Bild der Woche  
von Franziska Tanner



Glückliche, erholsame und erfrischende Sommerferien wünscht Franziska Tanner allen Leserinnen und Lesern des Meilener Anzeigers mit diesem coolen Poolbild.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapshots in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

wir sind  
einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93, 8706 Meilen  
044 925 35 60

valiant